

Schulnachrichten.

I. Unterrichts-Verfassung.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lektüre ausgewählter Kapitel des 1. Korintherbriefes und des Evang. Johannis. Prof. Salkowski. — **Deutsch und philosophische Propädeutik** 3 St. Im Sommer Schillers Leben und Werke; im Winter Goethes Leben und Werke. Logik. Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze monatlich. Der Direktor.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Warum empfinden wir Vergnügen an tragischen Gegenständen? Nach Schiller. 2. a. Finden die Gesetze von Lessings Laokoon in den Romanzen Schillers ihre Bestätigung, oder sind sie nach denselben zu erweitern? (OI.) b. Die Grundbegriffe in Schillers Aesthetik. (UI.) 3. a. Der Beruf des Künstlers nach Schiller. b. Was ist ein naiver Dichter? 4. Nutzen und Schaden ästhetischer Sitten. Nach Schiller. (Klassenarbeit.) 5. a. Charakteristik der Athener und Spartaner nach Thukydides. 6. Max Piccolomini und Thekla als Beispiele zu Schillers Abhandlung über die notwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen betrachtet. b. Warum kann Wallenstein Max Piccolominis Räte, zurückzutreten, nicht folgen? 7. „Die Treue, sag' ich Euch, Ist jedem Menschen wie der nächste Blutsfreund, Als ihren Rächer fühlt er sich geboren“ — wie bewahrheitet sich dieser Ausspruch Wallensteins an seinem eigenen Schicksal? (Klassenarbeit.) 8. „Nur durch das Morgenthor des Schönen Drangst Du in der Erkenntnis Land. 9. Im Anschluss an die Privatlektüre von „Dichtung und Wahrheit“: a. Goethes Aufenthalt in Strassburg. (OI.) b. Goethes Knabenalter. (UI.) (Klassenarbeit.) 10. Ueber die litterarhistorische Bedeutung von Goethes Götz von Berlichingen. 11. Vergleich der Götheschen Iphigenie mit der Euripideischen dem Inhalte nach. 12. „Erkenne, was du bist!“ Angewandt auf Tasso. (Klassenarbeit.)

Latein 8 St. Tacit. Germania; annal. III in Auswahl. Cic. de oratore I. Horat. carm. I und II. Privatim: Cic. pro rege Deiotaro, pro Q. Ligario, de imp. Cn. Pompei. Sallust. Jugurtha. Exercitien und Extemporalien abwechselnd vierzehntägig. Stilistik im Anschluss an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Grammat. Repetitionen. Prof. Salkowski.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. a. De Horatio Augusti laudatore. b. Res publica Romana Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit quam unquam rebus secundis. 2. a. Quae Horati virtutes appareant in satiris I, 6 et II, 6. b. De vita Horati. 3. De saeva Pelopis domo. 4. Num veri simile sit Deiotarum Caesari insidias fecisse. (Klassenarbeit.) 5. a. In Ciceronis pro Q. Ligario oratione qui loci maxime

insignes videantur. b. Mithridatem infestissimum gravissimumque fuisse hostem Romanorum. 7. De rebus a Lucullo contra Mithridatem gestis (Klassenarbeit.) 8. a. Num omni ex parte recte dictum videatur a Cicerone eloquentiam in omni libero populo maximeque pacatis tranquillisque civitatibus praecipue semper floruisse. b. Narratur et comparantur inter se exitus Demosthenis et Ciceronis. 9. Narratur bellum Jugurthinum usque ad consulatum A. Metelli. (Klassenarbeit.) 10. Dignissimum qui bello Mithridatico praeficeretur fuisse Pompeium.

Griechisch 6 St. Demosth. Abschnitte aus der Rede vom Kranze. Thukyd. I, II u. VII in Auswahl. Plat. Apol. Krit. Phaed. Anfang und Schluß. Gramm. Repetitionen. Uebersetzen aus Boehmes Aufgaben. Vierzehntägig Exerccitien oder Extemporalien 4 St. Der Direktor. Griech. Dichter: Homer Ilias I—VI. Soph. Electra. Privatim: Ilias XIII—XVIII 2 St. Im S. Dr. Kröhnert, im W. der Direktor. — **Französisch** 2 St. Ségur: l'Histoire de Napoléon et de la Grande Armée Livre IX—X. Plötz Grammaire § 58—79. Vierzehntägig Exerccitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch** (combiniert mit Secunda) 2 St. I. Abteilung: I. Samuelis, cap. 1—20. Formenlehre einschließlich des schwachen Verbums. II. Abteilung: Formenlehre bis zum starken Verbum nach Hollenberg. Prof. Salkowski. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Neuere und neueste Geschichte. Geographische Repetitionen Prof. Dr. Paulsen. — **Mathematik** 4 St. Im S. Erweiterung der Arithmetik 3 St., ausgewählte Uebungsaufgaben 1 St. Im W. Wiederholung der Trigonometrie, dann goniometrische, trigonometrische u. a. Uebungsaufgaben 2 St. Lehrsätze und Formeln von der Kugel, dem sphärischen Dreieck und den Kegelschnitten 2 St. Schriftliche Arbeiten vierzehntägig. Hübner. — **Physik** 2 St. Im S. Mechanik, im W. mathematische Geographie und Kosmographie.

Ober-Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. Paulsen.

Religion (combiniert mit U II.) 2 St. Bibelkunde des A. T., verbunden mit der Lektüre ausgewählter Psalmen und Kapitel aus Jesaias. Einzelne Psalmen wurden memoriert. Ausgewählte Kapitel des Evang. Lucae und die Bergpredigt im Grundtext. Prof. Salkowski. — **Deutsch** 2 St. Lektüre (teils in der Klasse, teils privatim): Goethe: Auswahl aus der Prosa; Hermann und Dorothea; Egmont. Schiller: Auswahl von Gedichten; Don Karlos; Briefe über Don Karlos. Lessings Briefe über das Drama, Abhandlung über die Fabel. Damit verbunden: Leben Goethes, Schillers, Lessings im Ueberblick. Shakespeares Julius Caesar. Die Hauptlehren der Poetik. Deklamationen. Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Disponierübungen. Aufsätze monatlich. Dr. Knorr.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. a. Die Einrichtung des historischen Hilfsbuches von Herbst. b. Wodurch wird die Aufmerksamkeit, ihr Eindringen und ihre Stetigkeit behindert? 2. „Der Sturm auf dem Tyrhener Meer“ — metrische Uebersetzung von Verg. Aen. I, 87 ff. in fünffüssigen Jamben. 3. a. Der zehnjährige Goethe — nach dem 3. Buche von „Dichtung und Wahrheit.“ b. Finden wir den Goethe aus dem 3. Buche von „Dichtung und Wahrheit“ in Gutzkows „Königsleutnant“ wieder? 4. a. Die Vorfabel in „Hermann und Dorothea.“ b. Worin besteht die Anschaulichkeit, vornehmlich die Anschaulichkeit der Charakteristik in „Hermann und Dorothea?“ c. Wie soll und wie soll der Dichter nicht malen? Auf Grund des 16.—18. Kap. im Laokoon nachzuweisen am 4. Gesange von „Hermann und Dorothea“ und Ch. L. Neuffers „Landschaft.“ 5. Ueber Goethes Lyrik bis 1794. 6. „Verdirb es mit niemand“ — eine kluge, aber gefährliche Lebensregel. 7. Der Gedanke der Resignation in Schillers Gedichten: Resignation, Pilgrim, Sehnsucht, Worte des Wahns, Worte des Glaubens, Ideale. (Klassenarbeit.) 8. a. Das Verhältnis Vergils zu Homer im 1. Buche der Aeneis. b. „Una salus victis nullam sperare salutem“ — Entwicklung des Gedankens aus dem Zusammenhange, in dem er im 2. Buche der Aeneis vorkommt. 9. Bericht über eine Aufführung des Don Karlos im Stadttheater zu Memel. (Klassenarbeit.) 10. a. Ceres bei Schiller (Spaziergang, Eleus. Fest, Klage der Ceres) und bei Ovid (5. Buch der Metamorphosen.) 6. Timoleon, — ein Charakterbild nach Cornelius Nepos. 11. Lessings Briefwechsel mit Nicolai und Mendelssohn über das Drama. (Probe-Aufsatz.)

Latein 10 St. Cic. orr. in Caecilium, pro Sex. Rosc. Am. Liv. XXVII—XXVIII. 5 St. Privatim Sall. Catil. Cic. or. in Catil. IV. und ausgewählte Abschnitte aus Livius. Syntax. ornata und Stilistik nach Meiring § 895—1045 nebst Repetitionen aus der Syntaxis casuum, modorum, temporum. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle 3 St. Dr. v. Guericke. — **Latein. Dichter:** Verg. Aen. I—II. 2 St. Dr. Knorr.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. Q. Fabii magistri equitum cum L. Papirio dictatore contentio. 2. De clade Caudina. 3. Orationis in Q. Caecilium habitae epitome. 4. De proelio ad Baeculam commisso. 5. De morte Catilinae. 6. Orationis in L. Catilinam quartae epitome.

Griechisch 6 St. Herod. VII. Lys. orr. XIII, XVI, XIX. Hom. Odys. XII—XXIV zum Teil privatim. Repetition der Syntaxis casuum; die genera und tempora verbi; Repetitionen aus der Formenlehre. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Plötz Lect. chois. Sect. II, 10. IV, 1. VII, 1. Le Diplomate par Scribe. Plötz Gramm. § 50—58. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Häbräisch**, siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Wiederholung der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. — Geographie von Portugal, Spanien, Frankreich, Rußland und Italien. Prof. Dr. Paulsen. — **Mathematik** 4 St. Im S. Logarithmen, Exponentialgleichungen, Zinseszins- und Renten-Rechnung; ferner Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, insbesondere Kreisrechnung. Hübner. — Im W. Goniometrie und ebene Trigonometrie. Vierzehntägig schriftliche Arbeiten. Kühnemann. — **Physik** 1 St. Auswahl aus der Mechanik. Hübner.

Unter-Secunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kröhnert.

Religion, siehe Ober-Secunda. — **Deutsch** 2 St. Die Hauptsagen der Edda; Herder's Cid; Uhland: Herzog Ernst; Lessing: Minna von Barnhelm; Schiller: Jungfrau von Orleans, Auswahl aus den Jugendgedichten, Glocke, Kassandra, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Lied an die Freude, Teilung der Erde, vier Weltalter, Dithyrambe. Schriftliche und mündliche Inhaltsangaben des Gelesenen. Disponierübungen. Aufsätze monatlich. Dr. Karstens.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Wo und wie feiert Schiller in seinen Gedichten den Dichter als Liebling der Götter? 2. Aus welchen Gründen ist Schillers Siegesfest nicht eigentlich ein Gesellschaftslied? 3. Asen und Jöten, Thor und Thrym (Klassenaufsatz.) 4. a. Gisela im Widerstreit verschiedener Pflichten (nach Uhland). b. Glückliche Ferientage (Brief.) 5. Cyklop und Hellene. 6. a. Cids Abschiedsworte an Alfonso und Ximene nach ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung für die Kenntnis seines Wesens erläutert. b. Cid im Alter und im Tode. 7. a. An den beiden ersten Akten von Lessings Minna von Barnhelm soll Begriff und Aufgabe der dramatischen Exposition erklärt werden. b. Welches Bild haben wir von der Persönlichkeit Tellheim's am Ende des zweiten Aktes gewonnen? 8. a. „Göttern kann man nicht vergelten, Schön ist ihnen gleich zu sein“ — wie gelangt Schiller zu diesem Satz, und was verlangt er damit? b. Auf welche Art kommt die Wiedervereinigung Tellheims und Minnas zu stande? 9. Die Heimat und Familie Johannas — nach Schiller. 10. „Gehorsam ist des Weibes Pflicht auf Erden, Das harte Dulden ist ihr schweres Los, Durch strengen Dienst muss sie geläutert werden, Die hier gedienet, ist dort oben gross“ — wie liegt in diesen Worten das Schicksal der Jungfrau von Orleans beschlossen? (Probeaufsatz.)

Latein 10 St. Cic. orr. in Catil. I und II, pro Marcello, pro Ligario. Liv. V. Aus Seyfferts Lesestücken die Auswahl aus Ovids Fasti. Privatim Caes. bell. Gall. VII. Tempus- und Moduslehre nebst Repetitionen aus andern Gebieten. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Griechisch** 6 St. Xen. Hellen. IV—V nach Auswahl. Hom. Odys. IX—XII. Privatim: Xen. Anab. IV. Syntaxis casuum; Präpositionen, Artikel; Repetition der Formenlehre. Wöchentlich Exercitien

oder Extemporalien. Dr. Karstens. — **Französisch** 2 St. Plötz Lect. chois. Sect. II, 3, 11, 12, 13, 14. Plötz Gramm. § 24—49. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch**, siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte. Wiederholung der preußischen Geschichte. — Türkei, Griechenland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Skandinavien, Repetition von Asien. Dr. Knorr. — **Mathematik** 4 St. In der Arithmetik und Algebra: Ergänzung und Einübung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten bis zum zweiten Grade einschließlich, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. In der Planimetrie: Beendigung der Aehnlichkeitslehre, Wiederholungen, Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Vierzehntägig schriftliche Arbeiten. Hübner. — **Physik** 1 St. Magnetismus, Electricität, Auswahl aus der Wärmelehre. Hübner.

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Salkowski.

Religion 2 St. Die Geschichte der Apostel und Luthers Leben. Das christliche Kirchenjahr. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 6 neuen Liedern. Im S. Dr. Kröhnert, im W. Dr. v. Guericke. — **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung von Gedichten, namentlich Balladen Uhlands und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, aus dem Nibelungenliede in der Uebersetzung von Junghans und Schillers 30jährigem Kriege. Freiheitsdichter. Amelungensage. Uebungen im Vortrage und im Disponieren, Worterklärungen, Besprechung von Synonymen. Monatliche Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas. Dr. v. Guericke.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Der Graf von Habsburg. 2. Siegfried im Sachsenkampfe (Klassenarbeit.) 3. Wider den Strom ist schwer zu schwimmen (Erklärung und Anwendung). 4. Beschreibung einer Landschaft nach Ch. L. Neuffer. 5. Philemon und Baucis (Klassenarbeit). 6. Ein Rundblick von der Schanze des Lotsenturmes. 7. Ursachen und Vorbereitungen zum Aufstand des Vercingetorix. 8. a. Beschreibung eines antiken Kunstwerkes der Skulptur (nach einer Photographie). b. Dietrichs Kampf mit den Nibelungen. 9. *Galatea, Galatea!* 10. Die Schlacht bei Breitenfeld. 11. Der Königssohn, Erzählung nach Uhland. (Probeaufsatz)

Latein 10 St. Caesar bell. Gall. lib. VII. 4 St. Syntax nach Siberti. Wiederholung der früheren Pensen. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. 4 St. Prof. Salkowski. Latein. Dichter: Ov. Met. VIII, 611—XI, 265 mit Auswahl. c. 100 Verse (Philemon und Baucis) memoriert. Versus turbati. 2 St. Dr. v. Guericke. — **Griechisch** 6 St. Xen. Anab. IV—V mit Auswahl. Hom. Odys. I, v. 1—95 memoriert. Verba anomala und Repetition der früheren Pensen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Im S. Weibel, im W. Dr. v. Guericke. — **Französisch** 2 St. Lect. chois. Sect. I mit Auswahl; Sect. II, 1, 2. — Plötz Gramm. § 1—23. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Geschichte und Geographie** 4 St. Brandenburgisch-Preußische Geschichte. Geographie von Deutschland. Prof. Dr. Paulsen. — **Mathematik** 4 St. In der Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst angewandten Aufgaben, Verhältnisse und Proportionen, Potenzen, Wurzeln. In der Planimetrie: Beendigung der Kreislehre, die Flächensätze, Beginn der Aehnlichkeitslehre, Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Hübner.

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Karstens.

Religion 2 St. Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium. Teilweises Memorieren der Bergpredigt. Repetition der 5 Hauptstücke und der dazu gelernten Sprüche. 6 Lieder. Im S. Dr. Kröhnert, im W. Dr. v. Guericke. — **Deutsch** 2 St. Lektüre aus Hopf und

Paulsiek, Gudrun-Walthari-Nibelungensage. Lehre von den Nebensätzen. Deklamation erlern-ter Gedichte. Aufsätze dreiwöchentlich. Im S. Dr. v. Guericke, im W. Kühnemann. — **Griechisch** 6 St. Verba liquida, tempora secunda, Verba auf *μ* und Repetition des früheren Pensums der Quarta. Lektüre aus Spiess und Breiter Curs. II und Xen. Anab. I, cap. 5—8. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Die Lehre vom pronom conjoint und die unregelmäßigen Verba nach Plötz I u. II bis L. 10. Lektüre aus Plötz I (Anhang). Vierzehntägig ein Exercitium; Extemporalien. Gräf. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte von 9—1648. — Rußland, Türkei, Oesterreich-Ungarn, Skandinavien, Dänemark; Ueberblick über die Karten von England, Frankreich, Spanien, Italien. Dr. Knorr. — **Mathematik** 3 St. Rechnen mit positiven und negativen Zahlen, Buchstabenrechnung, Planimetrie nach dem Leitfaden von Lieber und v. Lühmann, § 1—75. Hübner. — **Naturkunde** 2 St. Im S. Botanik: Betrachtung von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Unterschied der Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Im W. Zoologie: Kurze Wiederholung der Säugetiere und Vögel, dann die Reptilien, Amphibien, Fische und einzelne Repräsentanten der Gliedertiere. Zum Schlusse das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen. Görke.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Knorr.

Religion 2 St. Geschichte des A. B. bis zur Babylonischen Gefangenschaft; die wichtigsten Messianischen Weissagungen; die Bergpredigt. Wiederholung der 3 ersten, Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes nebst den dazu gehörigen Bibelsprüchen, sowie der Reihenfolge der biblischen Bücher. 6 Lieder. Howe. — **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung, von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Belehrungen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Im S. Gräf, im W. Dr. Knorr. — **Latein** 9 St. Corn. Nepos: Agesilans, Timoleon, Datames, Eumenes, Phocion. — Kasuslehre nach Siberti-Meiring. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Wöchentlich ein Extemporale, alle 2 bis 3 Wochen ein Exercitium. Dr. Knorr. — **Französisch** 5 St. Nach Wiederholung des Pensums von Quinta Plötz L. 60—112 und Lesestücke. Vierzehntägig ein Exercitium; Extemporalien. Gräf. — **Geschichte und Geographie** 4 St. Griechische und römische Geschichte. — Die außereuropäischen Erdteile. Dr. Karstens. — **Rechnen und Geometrie** 4 St. Uebung im Gebrauch der einfachsten mathematischen Zeichen, insbesondere in dem der Klammer. Wiederholung des Rechnens mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri und Zinsrechnung. — Planimetrie bis zur Dreieckslehre einschließlich. Görke. — **Naturkunde** 2 St. Im S. Botanik: Das Linné'sche System, erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Im W. Zoologie: Ordnungen der Wirbeltiere und Repräsentanten der Gliedertiere. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Kopieren nach den Troschelschen Wandvorbildern und nach Vorlagen. Schwerere Blattformen und ganze Pflanzen. Architektonische Glieder und Anwendung derselben bei Gesimsen, Vasen und Rosetten. Teile des menschlichen Körpers, Tier- und Gerätzzeichnungen mit Begründung des Schattierens. Görke.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Görke.

Religion 2 St. Die hauptsächlichsten Vorgänge aus dem Leben Jesu und die Pfingstgeschichte nach Preuß. Die christlichen Feste. Wiederholung des 1. und 3., Erlernung des 2. Hauptstückes nebst den dazu gehörigen Bibelsprüchen. 6 Lieder. Howe. **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung, von Gedichten und Prosastücken aus Hopf u. Paulsiek.

Belehrung über Grammatik und Orthographie, Uebungen im Anschluß daran. Wöchentlich 1 Diktat, daneben im Winter kleine Aufsätze. Im S. Weibel, im W. Kühnemann. — **Latein** 9 St. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta durch Hinzunahme der unregelmäßigen Formenlehre; die Lehre vom Acc. c. Inf. und Abl. abs. nach Siberti-Meiring in Verbindung mit dem Uebungsbuche von Meiring Abtl. II. Im S. 7 St. Gräf, 2 St. Dr. Knorr; im W. 9 St. Gräf. — **Französisch** 4 St. Grammatik nach Plötz L. 1—60. Vierzehntägig ein Exerctium; Extemporalien, Gräf. — **Geschichte** 1 St. Im S. Sagengeschichte, im W. biographische Erzählungen aus der alten und deutschen, insonderheit preußischen Geschichte, wobei das auf der Sexta Vorgetragene repetiert und erweitert wird. Im S. Dr. v. Guericke, im W. der Direktor. — **Geographie** 2 St. Im S. Uebersicht über die außereuropäischen Erdteile, im W. die europäischen Staaten, speciell Deutschland und Preußen. Im S. Dr. v. Guericke, im W. Kühnemann. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen und einfache Regeldetri in Bruchform. Das Wichtigste der Rechnung mit Decimalbrüchen. Im letzten Quartal wurde 1 Stunde wöchentlich zu Uebungen im Zeichnen mit Lineal und Zirkel verwendet. Görke. — **Naturkunde** 2 St. Im S. Botanik: vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten; im W. Zoologie: vergleichende Beschreibung von Säugtieren und Vögeln unter Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Zusammenstellung der Gattungen. Görke. — **Schreiben** 2 St. Wiederholung der 4 Alphabete. Schönschreiben längerer vorgeschriebener Sätze und Diktate. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Schwerere geradlinige Figuren nach Tafel 31—40 von Stuhlmann. Die verschiedenen krummen Linien und Kombination derselben zu krummlinigen Figuren. Einfache Blattformen nach Vorzeichnung des Lehrers und den Troschelschen Wandvorbildern. Görke.

Sexta. Ordinarius: im Sommer Schulamts-Kandidat Weibel, im Winter Schulamts-Kandidat Kühnemann.

Religion 3 St. Die wichtigsten Erzählungen des A. T. nach Preuss bis zur Einsetzung Davids; außerdem vor den großen Festen die betreffenden Festgeschichten aus dem N. T. Das 1. Hauptstück des Katechismus wurde besprochen und gelernt; das 3. Hauptstück mit der Erklärung Luthers gelernt und der Text des Vaterunsers kurz erklärt. Sprüche und 6 Lieder. Rohse. — **Deutsch** 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Grammatische Belehrungen im Anschluß an das Lesebuch. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift. Im S. Weibel, im W. Kühnemann. — **Latein** 9 St. Formenlehre nach Scheeles Uebungsbuch einschließlich der Deponentia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium. Im S. Weibel, im W. Kühnemann. — **Geschichte** 1 St. Im S. Sagengeschichte, im W. biographische Erzählungen aus der preußischen Geschichte. Im S. Dr. v. Guericke, im W. der Direktor. — **Geographie** 2 St. Stadt- und Landkreis Memel; Grundbegriffe der Landkarte; die Provinz Preußen; der preußische Staat und Deutschland; die übrigen Länder Europas. Im S. Dr. v. Guericke, im W. der Direktor. — **Rechnen** 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen nach Hentschel, Heft I und II. Im letzten Quartal Vorübungen zu den Brüchen. Howe. — **Naturkunde** 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit großen Zwitterblüten; im W. Zoologie: Beschreibung von Säugtieren und Vögeln. Görke. — **Schreiben** 2 St. Einübung der 4 Alphabete in genetischer Folge und Schönschreiben kurzer Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Einübung des geraden Striches, sowohl

des Haar- als Druckstriches; Kombination der geraden Striche zu Winkeln und Figuren; symmetrische Zusammenstellung derartiger Figuren unter Anwendung der ersten 30 Zeichentafeln von Stuhlmann. Görke.

Zeichunterricht für Prima bis Tertia einschließlich 2 St. (auf 2 Cöten verteilt.) Zeichnen nach Körpermodellen, Gypsornamenten und Vorlegeblättern unter Berücksichtigung der Perspective. Gräf.

Gesangunterricht. In den drei unteren Klassen je 1 St. Notenkenntnis, Treffübungen an den Tonleitern, Einüben von Chorälen und Jugendliedern. Die besseren Sänger der 5 oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Baß, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte Gesänge und vierstimmige Jugendlieder ein. Edel.

Turnunterricht. Die 3 unteren Klassen turnten jeden Sonnabend nachmittags im S. von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Winter von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr in 12 Riegen; die beiden Tertien am Mittwoch nachmittags von 4 bis 5, resp. von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in 6 Riegen; Unter- und Ober-Secunda und Prima an demselben Tage von 5 bis 6 Uhr in 4 Riegen. Freübungen mit und ohne Hanteln und Gerätturnen. Im S. Howe, im W. Howe, in der obersten Abteilung der Direktor.

Vorschule.

Erste Klasse. Religion 1 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück wurde gelernt nebst Sprüchen und 4 Kirchenliedern. — **Deutsch** 1 St. Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen. Kenntniss der Wortarten. Deklination. Konjugation, einfacher Satz. Die einfachsten Regeln der Orthographie; zweimal wöchentlich Diktat. Erlern und eingeübt wurden 12 Gedichte. — **Rechnen** 6 St. Die 4 Species in unbenannten Zahlen. Numerieren. — **Schreiben** 4 St. Einübung des Alphabets mit deutschen und lateinischen Buchstaben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Rohse.

Zweite Klasse. Religion 2 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Erlernung einiger Liederverse und kurzer Gebete. — **Deutsch** 8 St. Lautieren und Lesen im Lesebuche von Hammer und Kuhn. Vorgeschrittenere Schüler lasen im Paulsiek. Vorsprechen und Einübung von Gedichten. Im W. wöchentlich 4 Diktate. — **Rechnen** 6 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100. Im Winter auch schriftliches Rechnen: Addieren und Subtrahieren mehrstelliger Zahlen; Multiplicieren und Dividieren durch Grundzahlen. — **Schreiben.** Im Sommer nur auf der Schiefertafel, im W. mit Tinte. Einübung des kleinen und großen Alphabets nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. — **Anschaung** 2 St. Besprechung der Winkelmannschen Anschauungsbilder. Howe.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen.

Religion: Luthers Bibelübersetzung in IV—I. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss in IV—I. Preuß Biblische Geschichten in VI und V. Novum Testamentum graece und W. Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in II und I.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia. Kluges Geschichte der deutschen National-Literatur in II und I.

Latein: Scheeles Vorschule Th. 1. in VI. Siberti-Meiring, Lat. Schulgrammatik in V—O. III. Meirings Lat. Grammatik in II—I. Meirings Uebungsbuch für die unteren Klassen Abt. 2 in V, für die mittlern Kl. Abt. 1 in IV, Abt. 2 in U. III. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. 1 in O. III, T. 2 in II, T. 3 in I.

Griechisch: Krügers*) Sprachlehre für Anfänger in III—I und Homerische und Herodotische Formlehre in II und I. Spiess Uebungsbuch in IV u. U. III. Hieckes griechisches Vocabularium in U. III. Franke, Aufgaben zum Uebers. Cursus 1 u. 2. in O. III. Boehmes Uebungs-Aufgaben zum Uebers. f. d. ob. Kl. in II und I.

Französisch: Plötz Elementargrammatik in V—U. III., Schulgrammatik in O. III—I. Lectures choisies in O. III—I.

Hebräisch: W. Hollenbergs hebräisches Schulbuch, bearbeitet von J. Hollenberg.

Geschichte und Geographie: Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte in IV. Ekertz Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. Herbsts Historisches Hilfsbuch in II. und I. Seydlitz Grundzüge der Geographie in VI und V, kleinere Schulgeographie in IV und U. III., größere Schulgeographie in O. III—I.

Mathematik und Rechnen: Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik IV—I, Logarithmentafel in II u. I. Meier Hirsch, Aufgabensammlung in III—I. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen in VI u. V.

Physik und Naturgeschichte: Kamblys Physik für den Schulunterricht in II und I. Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in VI, V und U. III.

* B. In der Vorschule.

1. Klasse: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss.

2. Klasse: Lesebuch von Kuhn und Hammer.

*) Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums wird von Ostern des Jahres an Stelle von Krügers griechischer Sprachlehre und Hieckes griechischem Vocabularium die griechische Schulgrammatik von Dr. E. Koch (Preis 3.20 M.) zunächst in der Unter-Tertia eingeführt.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Durch einen auf die Neuregulierung des Unterrichtes an den höheren Lehranstalten bezüglichen Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 31. März 1882 wird verfügt, daß an den Gymnasien und Progymnasien zu Ostern d. J. die revidierten Lehrpläne zunächst für die Klassen Sexta, Quinta, Quarta eingeführt werden, daß sie zur völligen Durchführung aber spätestens mit Ostern 1883 kommen sollen. „Die entscheidende Aenderung liegt darin, daß aus Quarta der griechische Unterricht beseitigt wird und die dadurch verfügbar werdenden Lehrstunden zur Einführung des naturgeschichtlichen Unterrichtes verwendet werden.“

Unter Hinweis auf das Erscheinen des zweiten Teiles der schon früher empfohlenen geographischen Bildertafeln von T. Hirt wird zugleich auf das von demselben Verleger herausgegebene, für den ersten Unterricht in der Geographie bestimmte Tableau: „Die Hauptformen der Oberfläche“ als für den Unterrichtszweck geeignet aufmerksam gemacht. 23. Juni 1882.

Unter Uebersendung eines Exemplares der Neuordnung für die Entlassungsprüfungen an den höheren Lehranstalten wird zugleich ein Auszug aus dem begleitenden Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit dem Bemerken mitgeteilt, daß die neue Prüfungsordnung für den Ostertermin des nächsten Jahres in Geltung tritt. Danach soll an Stelle des früheren griechischen Extemporales eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche geliefert, und unter Wegfall des französischen Scriptums in diesem Gegenstande, was nach dem alten Reglement nicht geschah, mündlich geprüft werden. 28. Juni 1882.

Es wird aufmerksam gemacht auf das von dem Königl. Bau-Inspektor Hilgers zu Wiesbaden speziell für nicht technische Verwaltungsbeamte verfaßte Werk: „Die Bau-Unterhaltung in Haus und Hof“, Verlg. von Edw. Rodmans Hofbuchhandlung in Wiesbaden. 11. Juli 1882.

Mitgeteilt wird ein Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, wonach vom nächsten Schuljahre ab an den Gymnasien ein fakultativer Unterricht im Englischen, falls dazu die notwendigen Lehrkräfte vorhanden sind, eingerichtet und zwar von der Untersekunda ab in je 2 Stunden wöchentlich erteilt werden könne.

Da mehrfache Wahrnehmungen neuerer Zeit dargethan haben, daß es den Schülern der höheren Lehranstalten nicht selten an der erforderlichen Sicherheit in der Kenntnis der preußischen Geschichte, namentlich der Geschichte unseres Regentenhauses gebricht, so werden die Dirigenten veranlaßt auf die Beseitigung dieses Mangels, insbesondere auf eine klare Auffassung und feste Einprägung der wichtigsten Thatsachen und Zahlen aus dem bezeichneten Gebiete auf den zuständigen Unterrichtsstufen hinzuwirken. 5. August 1882.

Es wird die in der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover erschienene Schrift „Ewig unvergeßlich“, die in anziehender, von patriotischer Gesinnung getragener Darstellung Erlebnisse aus dem preußischen Soldatenleben in Krieg und Frieden enthält, sowohl zu Prämiengaben für Schüler als auch zu anderweitiger Verbreitung empfohlen. 17. November 1882.

Mitgeteilt wird der Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 27. Oktober über die Pflege der Turnspiele mit der Aufforderung, ihre Einrichtung in angemessener Art und Ausdehnung zu fördern. 20. November 1882.

Es wird Bericht verlangt über den thatsächlichen Zustand des Turnunterrichts in den einzelnen Anstalten, sowie über die Beschaffenheit der diesem Zwecke dienenden Lokalitäten (Turnplatz und Turnhalle). 25. November 1882.

Auf den im Einvernehmen mit dem Direktor erstatteten Bericht des Magistrates vom 1. Februar wird genehmigt, daß an dem hiesigen Gymnasium den Schülern von Prima bis Obertertia einschließlich fakultativer Unterricht im Littauischen durch den Prediger Pipirs hierselbst in 2 Stunden wöchentlich erteilt werde. 13. Februar 1883.

Die diesjährige Direktorenkonferenz für Ost- und Westpreußen soll am 30. und 31. Juli und am 1. August in Elbing abgehalten werden. 20. Februar 1883.

Mit Rücksicht auf vorgenannte Direktorenkonferenz werden die diesjährigen Sommerferien für die Dauer vom 30. Juni, als dem Tage des Schulschlusses, bis 2. August, als dem Wiederbeginn des Unterrichts festgesetzt, wogegen von einer Verlängerung der Pfingstferien abgesehen werden muß. 20. Februar 1883.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das mit dem 21. März ablaufende Schuljahr hat mit dem 17. April v. J. begonnen.

Voran muß ich hier des großen Verlustes gedenken, den die Anstalt beim Schlusse des ersten Semesters dieses Schuljahres durch die Versetzung ihres bisherigen, so hochverdienten Leiters, des Herrn Professor Dr. E. Grosse, der an das Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg berufen ward, zu erfahren gehabt hat. Wie segensreich er in seiner mehr als sechsjährigen Thätigkeit für unsere Schule gewirkt, das zu empfinden, dazu ist mir, seinem Nachfolger, auch während der erst kurzen Zeit meines hiesigen Wirkens schon die reichste Gelegenheit geboten worden: täglich, ja stündlich habe ich mich des Geistes zu erfreuen, den er hier geweckt und gepflegt, und wohl begreife ich den tiefen Schmerz, den sein Scheiden nicht bloß im Kreise seiner Schüler und Amtsgenossen, sondern auch in den weitesten Schichten seiner Mitbürger hervorgerufen hat. Sein Andenken wird in Memel ein stets bleibendes, in den Annalen unserer Anstalt in alle Zukunft hellleuchtendes sein.

Zugleich mit Herrn Direktor Grosse schied aus dem hiesigen Kollegium der Schulamtskandidat Herr L. Weibel, der seit dem Winter 1880 die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium mit gewissenhafter Treue und gutem Erfolge verwaltet und sich ebenso die Liebe seiner Schüler, wie die Freundschaft seiner Amtsgenossen erworben hat. Die herzlichsten Wünsche für seine Zukunft begleiteten ihn daher bei seiner Versetzung an das Lycker Gymnasium in seinen neuen Wirkungskreis.

Seine Stelle erhielt der Schulamtskandidat Herr W. Kühnemann, der bei Beginn des Wintersemesters am 12. Oktober nach dem Morgengebete von dem stellvertretenden Dirigenten, Herrn Professor Paulsen, den Schülern vorgestellt und als wissenschaftlicher Hilfslehrer verpflichtet wurde. *)

*) Friedrich Wilhelm Kühnemann, geboren zu Lauenburg in Pommern im Jahre 1856, besuchte zunächst die höhere Bürgerschule seiner Vaterstadt, alsdann die Prima der Realschule erster Ordnung zu Wehlau; von hier mit dem Zeugnis der Reife entlassen bezog er Michaelis 1871 die Universität Berlin, woselbst er bis Ostern 1878 Mathematik und Naturwissenschaften studierte und darauf 2½ Jahre lang als zweiter Lehrer an der siebenklassigen Mittelschule zu Tiegenhof in Westpreussen unterrichtete. Nachdem er nun von Michaelis 1880 bis Michaelis 1881 seiner Militärpflicht in Königsberg genügt hatte, erhielt er ebendasselbst im Juni 1882 von der königl. wissenschaftlichen Prüfungskommission die facultas docendi und bald darauf seine hiesige Anstellung.

Den 20. Oktober endlich wurde der Unterzeichnete im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums durch den Herrn Oberbürgermeister König in Gegenwart der städtischen Behörden sowie zahlreicher Gönner und Freunde der Anstalt feierlich in sein Amt eingeführt, nachdem die Wahl des Magistrates unter dem 4. Oktober 1882 allerhöchst bestätigt worden war. Mögen die Wünsche, die er in seiner Antrittsrede auszusprechen sich gedrungen fühlte, zum Heil und Segen unserer Schule in Erfüllung gehen! (**)

Der Gesundheitszustand war im Lehrerkollegium ein im allgemeinen guter. Krankheits halber mußten nur die Herren Gymnasiallehrer Görke einen, Dr. v. Guerike im Oktober einen, im December 4 Tage den Unterricht aussetzen. Außerdem sahen sich die Herren Oberlehrer Hübner, Gymnasiallehrer Dr. Kröhnert, Görke, Kantor Edel, sowie der Unterzeichnete selbst auf einen, resp. einige Tage veranlaßt, in Familienangelegenheiten Memel zu verlassen.

Auch die unter den Schülern unserer Anstalt vorgekommenen Krankheitsfälle haben das gewöhnliche Maß nicht überstiegen; indes haben wir doch den Tod eines guten, hoffnungsvollen Knaben zu beklagen: es starb am 15. Juli v. J. der Schüler der ersten Vorschulklasse Erich Holder-Egger, dessen frühes Hinscheiden die Lehrer der Anstalt tief betrübt und mit dem innigsten Anteil an dem herben Schmerze seiner Angehörigen erfüllt hat.

Am 5. Juni v. J. fiel der Unterricht auf Grund eines Ministerial-Erlasses wegen der Erhebung einer allgemeinen Berufs- und Gewerbestatistik aus; ingleichen am 19. Oktober v. J. wegen der Wahl zum Hause der Abgeordneten.

Am 24. Juni v. J. beehrte der Herr Regierungspräsident Studt das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte der Prima im Griechischen, der Ober-Secunda in der Mathematik, der Ober-Tertia in der Geschichte bei.

Im Juni fanden auch unter Führung der Ordinarien die üblichen Spaziergänge der Schüler in die Umgegend statt.

Der 2. September, der Tag von Sedan, wurde durch Gesänge und Deklamationen von Schülern aus allen Klassen gefeiert.

Donnerstag, den 2. November fand in Gegenwart des gesamten Lehrerkollegiums ein Klassenexamen im Lateinischen statt; nur die Herren Vorschullehrer hielten ihre gewöhnlichen Unterrichtsstunden ab.

Die Feier zum Gedächtnisse des Magisters Schultz wurde am 14. Februar abgehalten, wobei der Direktor nach einer dem Gefeierten gewidmeten Einleitung über die Bedeutung des Turnens für Körper und Geist der Jugend sprach.

Da der Geburtstag Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs diesmal in die Osterferien fällt, so richtete der Direktor unter Hinweis auf die am Palmsonntage

***) Geboren den 30. Mai 1842 zu Rastenburg, auf dem Gymnasium meiner Heimat, an dem mein Vater selbst als Lehrer thätig war, gebildet und von dort mit dem Zeugnis der Reife ohne mündliche Prüfung zu Ostern 1861 entlassen, habe ich auf der Universität zu Königsberg 4 Jahre Philologie studiert, bin daselbst im April 1865 auf Grund meiner Dissertation: *Synonymicae Homericæ particula I* zum Dr. phil. promoviert und darauf nach bestandener Prüfung pro facultate docendi Ostern 1866 an dem Gymnasium zu Rastenburg, nachdem ich zuvor an derselben Anstalt mein Probejahr absolviert hatte, als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt worden. Noch in demselben Jahre wurde ich zum 1. Oktober unter gleichzeitiger Versetzung nach Gumbinnen zur Teilnahme an dem sechsmonatlichen Winter-Turnkursus in die Königl. Central-Turnanstalt nach Berlin berufen. Von dort zurückgekehrt, trat ich Ostern 1867 mein Amt als 4. ordentlicher Lehrer an dem Königl. Gymnasium zu Gumbinnen an. Nachdem ich an demselben 15 Jahre und zwar zuletzt als zweiter Oberlehrer thätig gewesen, dabei auch den Turnunterricht erteilt und die Lehrer- und Schülerbibliothek, erstere zeitweilig verwaltet hatte, wurde ich zu Ostern v. J. als Rektor an das städtische Realprogymnasium ebendasselbst berufen.

bevorstehende kirchliche Feier auch seinerseits am Sonnabend vorher beim Schlußgebet der Woche die heißesten Wünsche für das Wohl unseres geliebten Landesherrn zum Throne der Allmacht.

Mündliche Reifeprüfungen fanden am 26. August 1882 und am 3. März 1883, beide unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Schrader und im Beisein des Herrn Oberbürgermeister König als Patronatsvertreters statt. Für den Michaelistermin v. J. hatten sich 6 Primaner gemeldet, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten, 4 ohne mündliche Prüfung: Baumert, Laaser, Lorentz, Redmer; für den Ostertermin mit demselben Erfolge 10 Primaner, von denen wiederum 5 die mündliche Prüfung erlassen werden konnte: Baa cke, Frobeen, Hurwitz, Gessner, Krüger.

Dabei waren die **Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten** folgende:

Michaelis 1883.

1. Welches sind die Grundbegriffe in Schillers Lehre vom Schönen und von den Dichtungsarten?
2. Bellum a Gallis duce Brenno contra Romanos gestum enarretur.
3. a. $\begin{cases} (x^2 + y^2) (x^3 + y^3) = a = 455. \\ x + y = b = 5. \end{cases}$
 - b. Unter welchem Elevationswinkel muß eine Kugel mit 150 m Anfangsgeschwindigkeit abgeschossen werden, damit die Wurfweite 900 m beträgt? (Die zu benutzende Formel für die Wurfweite ist abzuleiten.)
 - c. a. $\frac{\sin x}{2} + 2$ b. $\sin x + b \cdot \sin 2x = 0$.
Zahlenbeispiel a = 0,6432057
b = 0,15009.
 - d. Gegeben eine quadratische Pyramide, welche die Hälfte eines regulären Oktaeders bildet. Radius, Oberfläche und Inhalt der einzubeschreibenden Kugel sollen bestimmt werden.

Ostern 1882.

1. Sokrates in Plato's Apologie erscheint nicht als Angeklagter, sondern als Richter.
2. De causis belli Jugurthini.
3. a. Ein Kapital von 14000 M. ist zu 4 % auf Zinseszinsen ausgeliehen; 5 Jahre später wird ein Kapital von 15000 M. zu 4½ % ausgeliehen. Nach wie langer Zeit werden beide zu gleichen Endkapitalien angewachsen sein?
 - b. Von einem rechtwinkligen Dreieck gegeben der Umfang $u = 36$ cm und die Höhe $h = 7,2$ cm; die Seiten zu berechnen.
 - c. Wie weit ist Portsmouth von New-York entfernt? Und welches ist die ungefähre mittlere Geschwindigkeit eines Dampfers, der die Reise von dem einen nach dem anderen Hafen in 14 Tagen zurücklegt? (Geogr. Breite von Portsmouth + 50° 48', von New-York + 40° 44'. Geogr. Länge von Portsmouth 0° 4' 24" westl. Greenwich, von New-York 4° 55' 57" westl. Greenwich.)
4. Wie groß ist der Rauminhalt eines Glastrichters, der aus einem abgestumpften Kegel und einer cylindrischen Röhre besteht, wenn die innere Weite des Trichters oben 5 cm, die innere Weite der cylindrischen Röhre 8 mm, die Höhe der letzteren 6 cm und die Gesamthöhe des Trichters 10 cm beträgt? —

Soweit die Chronik unsrer Anstalt; indessen kann ich diesen Bericht nicht schließen, ohne des herben Verlustes zu gedenken, der mit den übrigen höheren Lehranstalten der Provinz auch unser Gymnasium nunmehr betroffen hat. Herr Geheimrat Dr. phil. u. theol. Schrader hat am 3. März zum letzten Male als unser hoher Vorgesetzter in unserm Kreise gewilt. Es waren Stunden der Erhebung, die er uns noch einmal vor seinem Scheiden in Arbeit und Geselligkeit gegönnt, aber um so schmerzender war auch das Gefühl der Trauer, das unsre Seele bei dem Gedanken erfüllte, für die Folge unsres gütigsten Beraters und vorbildlichen Führers, dem wir unser Wohl, dem die Schulen unsrer Provinz ihre Blüte verdanken, beraubt zu sein. Wir können hier nur mit unsern besten Wünschen für ein ferneres langes, reich gesegnetes Leben dem Herrn Geheimrat Dr. Schrader die Versicherung wiederholen, daß sein Andenken mit den unvergänglichen Lettern hoher Verehrung, inniger Dankbarkeit und pietätvoller Liebe in unsre Herzen für alle Zeiten eingeschrieben ist. —

IV. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXI. Jahresberichte Bestand	2976,61 M.
Dazu die Einnahme 1882/83:	
Zinsen Joh. 1882	58,52 -
Zinsen von der Sparkasse	2,02 -
Zinsen u. Konvertierungsprämie $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe 4. Decbr. 1882	125,10 -
Zinsen 10. Januar 1883	38,26 -
Zinsen von der Sparkasse pro 1882	6,26 -
Beiträge von Schülern	127,35 -
Für verkaufte Programme	3,00 -
Gebühren für Zeugnisduplikate	1,50 -
	Summa: 3338,62 M.
Davon die Ausgabe 1882/83:	
Für Bücher	173,47 M.
Halbes Schulgeld für einen Untertianer	45,60 -
Desgleichen	45,60 -
Ganzes Schulgeld für einen Untertertianer	99,00 -
Stipendium an einen Obertertianer	30 -
	Bestand: 2944,95 M.
Derselbe ist vorhanden:	
In Pfandbriefen, Kreis- und Stadt-Obligationen, deponiert bei der Stadtkasse	2700,00 M.
Anteil an dem Sparkassenbuch No. 12470	148,20 -
Baar	96,75 -
	Summa wie vor: 2944,95 M.

V. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schlusse des XXI. Jahresberichtes betrug die Gesamtzahl der Schüler 361. Von diesen gingen im März 1882 außer 3 Abiturienten 18 ab und zwar aus I W. Mühlbraetz; aus O. II E. Leitner, G. Forstreuter; aus U. II Ch. Lange, B. Meyer, E. Lange, F. Jacobeit,

A. Fahr; aus O. III R. Galbrast; aus U. III P. Lau, E. Frentzel-Beyme; aus V G. Schneider; aus VI A. Heydenreich, M. Letzus, L. Werner, F. Melcher; aus V.-Sch. I E. Berding, B. Melcher, zusammen 21; es blieben also 340 Schüler.

Ostern 1882 wurden aufgenommen in das Gymnasium 9, in die Vorschule 29, zusammen 38, so daß beim Beginne des Schuljahres 1882/83 die Anstalt von 378 Schülern besucht wurde; davon waren in

I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	V.-S. I	V.-S. II	
30	21	38	31	41	55	47	39	49	27	= 302 + 76 = 378.

Im Sommersemester gingen ausser 6 Abiturienten und dem verstorbenen Vorschüler Holder-Egger 28 ab und zwar aus I A. Zeitlin, A. Kohlschmidt; aus O. II J. Weiß, H. Baacke, P. Döring, M. Wald, G. Jussas, G. Schiller, R. Klein; aus U. II W. Hirschberger, R. Joppich; aus O. III M. Rosin, U. Grosse, S. Aschkenasi, K. Holder-Egger; aus U. III A. Feinberg, E. Paleit; aus IV W. v. Marées, F. Henseler, E. Lehmann; aus V R. Aberger, K. Pich; aus VI F. Lehmann, M. Konrad; aus V.-S. I W. Reincke, M. Grosse, A. Gerdien; aus V.-S. II E. Falk, zusammen 35; neu aufgenommen wurden im Laufe des Sommers 9 Schüler; es blieben also Michaelis 1882: (378 — 35 + 9) = 352.

Im Wintersemester gingen davon ab aus U. II G. Wehlus; aus IV A. Krieger; aus VI M. Feinberg; aus V.-S. I P. Rutz; neu aufgenommen wurden in das Gymnasium 12, in die Vorschule 8; die Gesamtzahl der Schüler beträgt demnach am 15. März 1883: (352 — 4 + 20) 368 und zwar sind in

I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	V.-S. I	V.-S. II	
26	15	37	29	40	52	47	40	48	34	= 286 + 82 = 368.

Darunter sind 323 evangelisch, 5 katholisch, 2 dissidentisch, 38 jüdisch. — 7 Ausländer, 53 von auswärts, 308 aus Memel.

Das Zeugnis der Reife erhielten

Michaelis 1882:

1. (116). Paul Lorentz, 20 J. alt, geboren zu Memel 1862, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Schiffskapitains, 6 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, im letzten Halbjahre primus omnium; studiert Philologie.
2. (117). Eugen Vangehr, 20 J. alt, geboren zu Memel 1862, evangelisch, Sohn eines hiesigen Gerichtsschreibers, 1 J. in der Vorschule, 12 J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima; widmet sich dem Postfache.
3. (118). Theodor Baumert, 18 J. alt, geboren zu Oldesloe, Kr. Stormarn 1864, evangelisch, Sohn eines Baurats und Eisenbahnbetriebs-Inspektors hierselbst, 4½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Medicin.
4. (119). Karl Redmer, 18 J. alt, geboren zu Memel 1864, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 1 J. in der Vorschule, 9 J. auf dem Gymnasium, davon 2 J. in Prima, studiert Philologie.
5. (120). Ernst Laaser, 19½ J. alt, geboren zu Memel 1863, jüdisch, Sohn eines hiesigen Kaufmanns, 1½ J. in der Vorschule, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Medicin.
5. (121). Alfred Gehrmann, 18½ J. alt, geboren zu Memel 1864, evangelisch, Sohn eines hiesigen Gerichtsschreibers, 1 J. in der Vorschule, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; widmet sich dem Postfache.

Ostern 1883:

1. (122). Karl Frobeen, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren zu Budwethen, Kr. Memel 1865, evangelisch, Sohn eines Gutsverwalters in Klemmenhof bei Memel, 1 J. in der Vorschule, 8 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, im letzten Halbjahre primus omnium; beabsichtigt Philologie zu studieren.
2. (123). John Baacke, 18 J. alt, geboren zu Memel 1865, evangelisch, Sohn eines hiesigen Konsuls und Reeders, 1 J. in der Vorschule, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; gedenkt Medicin zu studieren.
3. (124). George Frentzel-Beyme, 18 J. alt, geboren zu Memel 1865, evangelisch, Sohn eines hiesigen Kommerzienrats, 1 J. in der Vorschule, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; will Medicin studieren.
4. (125). Karl Froese, 21 J. alt, geboren zu Memel 1862, evangelisch, Sohn eines hiesigen Partikuliers, 2 J. in der Vorschule, 11 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima; beabsichtigt neuere Sprachen zu studieren.
5. (126). Richard Gessner, 19 $\frac{3}{4}$ J. alt, geboren zu Heydekrug 1863, evangelisch, Sohn eines hiesigen Justizrats, 5 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; gedenkt zur Bank zu gehen.
6. (127). Heinrich Hamann, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren zu Memel 1862, evangelisch, Sohn eines hiesigen Partikuliers, 1 $\frac{1}{2}$ J. in der Vorschule, 11 J. auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima; will zur Bank gehen.
7. (128). Max Hurwitz, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren zu Memel 1864, jüdisch, Sohn eines hier verstorbenen Kaufmanns, 1 J. in der Vorschule, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; beabsichtigt Medicin zu studieren.
8. (129). Richard Krüger, 17 $\frac{3}{4}$ J. alt, geboren zu Memel 1865, evangelisch, Sohn eines hier verstorbenen Kaufmanns, 1 $\frac{1}{2}$ J. in der Vorschule, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; gedenkt Theologie zu studieren.
9. (130). Horst Lau, 20 J. alt, geboren zu Prökuls Kr. Memel 1863, evangelisch, Sohn eines hiesigen Rechtsanwalts, 1 $\frac{1}{2}$ J. in der Vorschule, 11 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima; will sich dem Forstfache widmen.
10. (131). Ernst Zippel, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, geboren zu Kleszowen Kr. Darkelmen, evangelisch, Sohn eines daselbst verstorbenen Pfarrers, 1 $\frac{1}{2}$ J. auf dem hiesigen Gymnasium, 3 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, davon 3 J. auf dem Gymnasium zu Gumbinnen; beabsichtigt Theologie zu studieren.

2. **Lehr-Apparat.** Derselbe ist aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt bzw. ergänzt und wie in den Vorjahren durch wertvolle Geschenke Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers und anderer Gönner und Freunde der Anstalt bereichert worden. Von Sr. Excellenz erhielten wir die Fortsetzung von Birlingers Alemannia; der naturwissenschaftlichen Sammlung wurden Gegenstände überwiesen von den Herren Dr. Fürst, Kaufmann W. Fischer, Kaufmann Karl Götz, Kaufmann Pehlke, Gutsbesitzer Diese-Kl. Szarde und Gymnasiallehrer Weibel.

Für alle diese gütigen Zuwendungen statue ich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank hierdurch ab.

Ebenso trugen Schüler zur Erweiterung dieser Sammlung bei: P. Hunsalz, C. Riekeles, G. Weiß, H. Bernecker, H. Schäfer, E. Scharffenorth, E. Schwedersky, E. Müller, E. Ilgenstein

Verteilung der Lehrgegenstände im Sommer 1882.

Namen der Lehrer.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	V.-S. Klasse I.	V.-S. Klasse II.	Sa.
1. Grosse, Prof. Dr., Direktor. Ordin. I.	3 Deutsch 4 Griech.				6 Griech.						13
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer. Ordin. O. II.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. 1 Geogr.							18
3. Salkowski, Prof. 2. Oberlehrer. Ordin. O. III.	2 Religion 8 Latein	2 Religion		8 Latein							22
	2 Hebräisch										
4. Hübner, 3. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.						23
5. Gräf, 4. Oberlehrer.					2 Französ.	2 Deutsch 5 Französ.	4 Französ. 7 Latein				22
	2 Zeichnen										
6. Krühner, Dr., 1. ordentl. Lehrer. Ordin. U. II.	2 Griech. Dichter	6 Griech.	10 Latein	2 Religion	2 Religion						22
7. v. Guericke, Dr., 2. ordentl. Lehrer.		8 Latein		2 Deutsch 2 Lat. Dicht.	2 Deutsch		1 Sagen- gesch. 2 Geogr.	1 Sagen- gesch. 2 Geogr.			20
8. Knorr, Dr., 3. ordentl. Lehrer. Ordin. IV.		2 Deutsch 2 Lat. Dicht.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.	9 Latein	2 Latein				21
9. Karstens, Dr., 4. ordentl. Lehrer. Ordin. U. III.			2 Deutsch 6 Griech.		10 Latein	2 Gesch. 2 Geogr.					22
10. Görke, 5. ordentl. Lehrer. Ordin. V.					2 Naturk.	4 Rechnen u. Geometrie 2 Naturk. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen			26
11. Weibel, wissensch. Hilfs- lehrer. Ordin. VI.				6 Griech.			2 Deutsch	3 Deutsch 9 Latein			20
12. Edel, Cantor, Gesangslehrer.	3 Gesang					1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			6
13. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.								3 Religion	2 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		27
14. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion	4 Rechnen		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Anschau- ung.	26 und 4 Turnst.

Verteilung der Lehrgegenstände im Winter 1882/83.

Namen der Lehrer.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	V.-S. Klasse I.	V.-S. Klasse II.	Sa.
1. Küssel, Dr., Direktor, Ordin. I.	3 Deutsch 6 Griech.						1 Sagenge- schichte	1 Sagenge- schichte 2 Geogr.			13
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer Ordin. O. II.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. 1 Geogr.							18
3. Salkowski, Prof. 2. Oberlehrer. Ordin. O. III.	2 Religion 8 Latein	2 Religion		8 Latein							22
		2 Hebräisch									
4. Hübner, 3. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	1 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.						19
5. Gräf, 4. Oberlehrer.					2 Französ.	5 Französ.	4 Französ. 9 Latein				22
		2 Zeichnen									
6. Kröhnert, Dr., 1. ordentl. Lehrer. Ordin. U. II.		6 Griech.	10 Latein		6 Griech.						22
7. v. Guericke, Dr., 2. ordentl. Lehrer.		8 Latein		2 Religion 2 Deutsch 2 Lat. Dicht. 6 Griech.	2 Religion						22
8. Knorr, Dr., 3. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.		2 Deutsch 2 Lat. Dicht.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.	9 Latein 2 Deutsch					21
9. Karstens, Dr., 4. ordentl. Lehrer. Ordin. U. III.			2 Deutsch 6 Griech.		10 Latein	2 Gesch. 2 Geogr.					22
10. Gürke, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. V.					2 Naturk.	4 Rechnen u. Geometrie 2 Naturk. 2 Naturk. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen			26
11. Kühnemann, wissensch. Hilfs- lehrer, Ordin. VI.		4 Mathem.			2 Deutsch		2 Deutsch 2 Geogr.	3 Latein 3 Deutsch			22
12. Edel, Cantor, Gesanglehrer.		3 Gesang				1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			6
13. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.								3 Religion	2 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		27
14. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion	4 Rechnen		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Anschau- ung.	26 und 4 Turnst.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 20. März 1883.

Vormittags.

Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', vierstimmig von S. Bach.

Sexta	8	Uhr:	Latein. Wissensch. Hilfslehrer Kühnemann.
Quinta	8 $\frac{1}{2}$	"	Französisch. Oberlehrer Gräf.
Quarta	9	"	Naturkunde. Gymnasiallehrer Görke.
Unter-Tertia	9 $\frac{1}{2}$	"	Caesar. Gymnasiallehrer Dr. Karstens.
Ober-Tertia	10	"	Deutsch. Gymnasiallehrer Dr. v. Guericke.
Unter-Secunda	10 $\frac{1}{2}$	"	Geschichte und Geographie. Gymnasiallehrer Dr. Knorr.
Ober-Secunda	11	"	Griechisch. Gymnasiallehrer Dr. Kröhnert.
Prima	11 $\frac{1}{2}$	"	Mathematik. Oberlehrer Hübner.
	12	"	Horaz. Professor Salkowski.

Gesang:

- 1) Frühlingsglaube von Krentzer. 2) Wasserfahrt von Abt. 3) Frisch voran! von Abt. 4) Der Turner Wanderlied von M. v. Weber.

Nachmittags.

Vorschule II 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Religion und Rechnen. Lehrer Howe.

" 1 3 - " Deutsch. Lehrer Rohse.

Nach den Prüfungen Deklamationen.

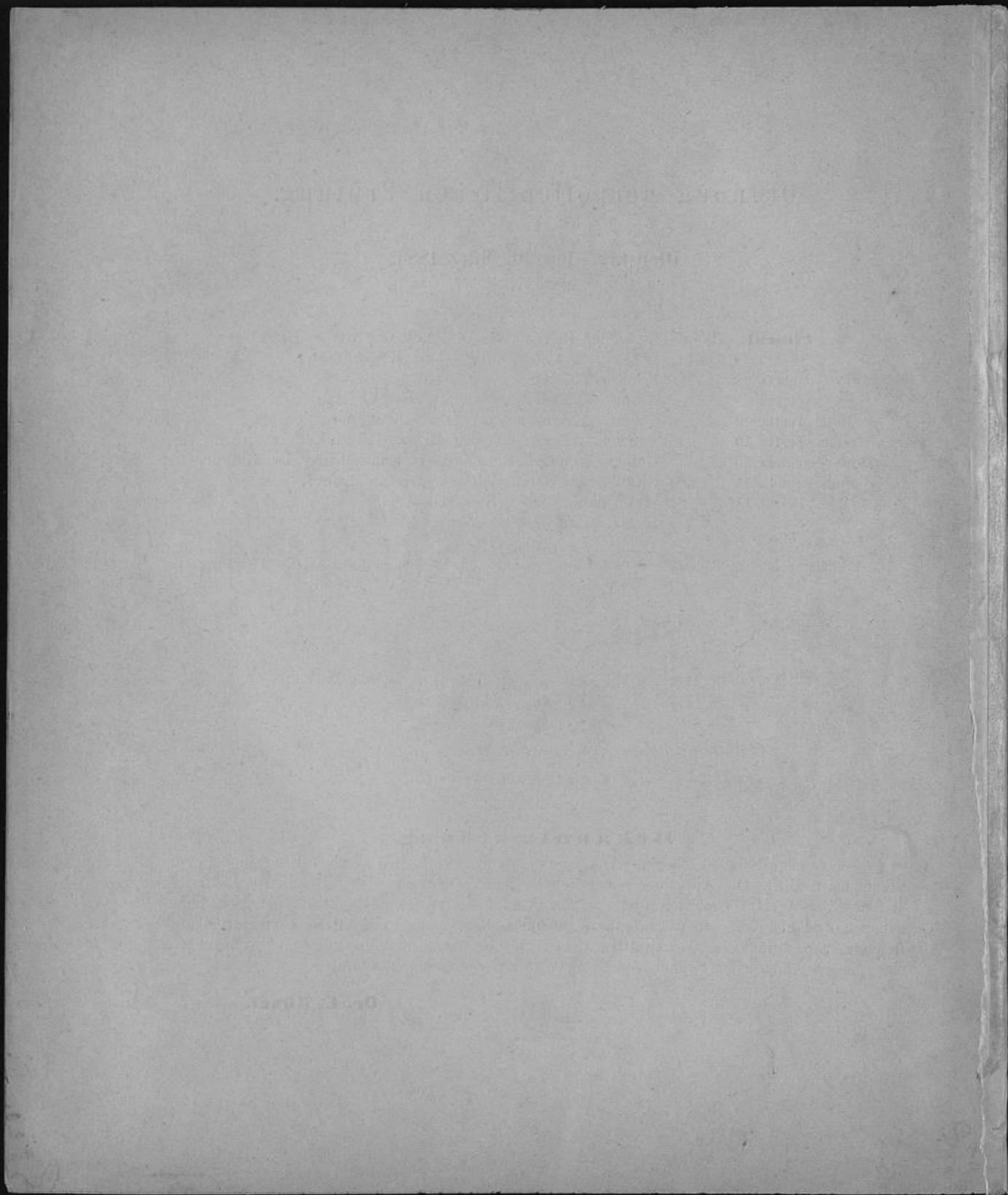
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Lobgesang von Rietz.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April d. J., früh 7 Uhr, in der Vorschule um 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. April von 8 bis 1 Uhr vormittags in der Aula des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen **Tauf- bzw. Geburtsschein**, sowie ein **Attest über stattgehabte Impfung**, nach zurückgelegtem **zwölftem** Lebensjahre ein Revaccinationsattest, und wenn er von einer andern öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel.



TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|
| R | G | B | W | G | K | C | Y | M | | | | | | | | | | | |
| ● | ● | ● | ● | ○ | ● | ● | ● | ○ | | | | | | | | | | | |
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | B | 17 | 18 | 19 |

